

Verhandlungsschrift

über die konstituierende Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall
am Freitag, den 24. Oktober 2003.

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer der Gemeinde

anwesend: a) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender;
b) die GVM. Vbgm. Alfred Jungwirth, Gabriele Diwald, Peter Prihoda, Franz Mayrhofer, Ing. Johann Gruber und Günter Werner;
c) die GRM. Johann Pramhas, Michael Hausmann, Elfriede Lindner, Sieglinde Prihoda, Dr. Chimani Christian, Ing. Peter Weis, Christian Viehaus, Franz Irkuf, Eva Maria Hüttemeyer, Albert Schaupper, Katharina Brandstätter, Karl Huber, Georg Gutbrunner, Erich Lattner jun., Gerhard Neudecker, Walter Striegl, DI. Gerhard Deimek, Helmuth Kahr;
d) Hofrat Dr. Hans Zeller und OAR Johann Singer von der BH Steyr-Land;
e) AL. Franz Kaip als Schriftführer;

Tagesordnung:

- 1) Angelobung des Bürgermeisters;
- 2) Angelobung der Gemeinderatsmitglieder gem. § 20 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990;
- 3) Berechnung der auf die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommenden Vorstandsmandate;
- 4) Wahl der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- 5) Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister;
- 6) Wahl des® Vizebürgermeister(s) und der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- 7) Angelobung des ® Vizeübermeister(s) und der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- 8) Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses;
- 9) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder für den Prüfungsausschuss;
- 10) Festlegung der Anzahl der Ausschüsse und der Mitglieder in den einzelnen Ausschüssen;
- 11) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die einzelnen Ausschüsse;
- 12) Festlegung der auf die einzelnen anspruchsberechtigten Wahlparteien zukommenden Obmannstellen und der Stellvertreter;
- 13) Wahl der Obmänner und Obmannstellvertreter in den Ausschüssen;
- 14) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Sanitätsausschuss;
- 15) Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Jagdausschuss;
- 16) Entsendung eines Mitgliedes (Ersatzmitgliedes) in die Verbandsversammlung des „Wegeerhaltungsverbandes Eisenwurzen“;
- 17) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die Verbandsversammlung des Sozialhilfverbandes Steyr-Land;
- 18) Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in die Tourismuskommission Bad Hall;
- 19) Entsendung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in den Bezirksabfallverband Steyr-Land;
- 20) Namhaftmachung der Mitglieder des Personalbeirates gem. OÖ. Objektivierungsgesetzes;
- 21) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des „Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall“;
- 22) Namhaftmachung der Vertreter in der Gemeindekommission für die Aufstellung der Schöffenlisten;
- 23) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde für den Kindergartenbeirat;
- 24) Allfälliges.

Bgm. Herbert Plaimer übernimmt gem. § 20 GemO 1990 den Vorsitz und begrüßt Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Hans Zeller und OAR. Johann Singer sowie alle neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates sehr herzlich.

Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde
- b) die Verständigungen hiezu gemäß der vorliegenden Zustellliste an alle Gemeinderatsmitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und die Kundmachung über die Sitzung an der Amtstafel angeschlagen wurde und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bgm. Plaimer bestimmt AL. Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung. Er weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung während dieser Sitzung aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können.

Zu TOP 1) Angelobung des Bürgermeisters;

Gemäß § 2 der Kommunalwahlordnung LGBl. Nr. 81/1996, wurde Herbert Plaimer mit 56,94 % der gültig abgegebenen Stimmen bei der Gemeinderatswahl am 28. September 2003 zum Bürgermeister der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall gewählt. Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Hans Zeller nimmt daher die Angelobung des direkt gewählten Bürgermeisters Herbert Plaimer vor.

Der neu angelobte Bürgermeister bedankt sich für die Angelobung und führt aus:

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Zeller,
geschätzter Herr Vizebürgermeister Jungwirth,
Sehr geehrter Herr OAR Singer,
geschätzte Damen und Herren des Gemeindevorstandes und Gemeinderates,
werter Herr Amtsleiter und liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Gäste bei der heutigen konstituierenden Sitzung!

Zu Beginn will ich gleich jemandem widersprechen. Nein – nicht der Konkurrenz aus dem Wahlkampf, wir wollen unseren Blick ja nach vorne richten. Es ist Herr von Knigge der behauptet hat „Wer kein Geld hat, hat auch keinen Mut!“ Ich sage: Im Gegenteil – wer kein Geld hat, braucht umso mehr Mut. Mut und Gestaltungswillen.

Das gilt auch für uns. Wir sind eine Gemeinde wie die meisten in unserer Region: klein und fein, mit viel Tradition, nicht eigentlich arm – aber seit einiger Zeit arm an Einnahmen. Das ist keine Schande – so geht es vielen Gemeinden in Oberösterreich – obwohl das Land eine Milliarde Euro an Rücklagen hat. Eine Schande wäre es aber, wenn wir diese Situation einfach so hinnehmen würden.

„Da kann man nichts machen“ oder „Damit müssen wir leben“ darf es bei uns nicht geben. Ich bin sicher, dass wir uns im Gemeinderat in dieser Frage einig sind – über alle Fraktionsgrenzen hinweg. Pfarrkirchen ist es wert, dass wir unsere Aufgaben hier mit vollem Einsatz angehen. Also noch einmal: Wir in Pfarrkirchen haben Mut, auch wenn wir kein Geld haben!

Doch Mut meine Damen und Herren reicht in der momentanen Lage nicht aus. Was wir jetzt mehr denn je brauchen, ist Köpfchen! Jetzt sind unsere guten Ideen besonders gefragt. Denn wer wenig Geld zur Verfügung hat, muss umso kreativer sein.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Wahlkampf gab es den Wettbewerb der Ideen, der Fähigkeiten, der Programme und natürlich auch der Personen. Dass dabei viel geredet wurde, ist klar. Nun ist der Wahltag vorüber und wir haben einen Auftrag bekommen: den Auftrag, unser Pfarrkirchen weiter zu entwickeln und zu gestalten.

Es ist Zeit, die Ärmel hochzukrempeln – und zwar gemeinsam. Wir müssen den Wahlkampf überwinden und einsteigen in das Boot, in dem wir alle sitzen. Ja, wir sitzen alle im selben Boot. Für unser Pfarrkirchen sind wir verantwortlich. Wir alle. Lassen Sie uns also zusammenarbeiten.

Bringen Sie Ihre Erfahrungen ein, bringen Sie sich selbst ein, voll und ganz. Das, was Sie wissen, was sie können, was Sie sind. Lassen Sie uns einfallsreich und engagiert für unsere Gemeinde arbeiten. Jeder an seinem Platz, aber alle im selben Boot, im Boot das Pfarrkirchen heißt.

Wir werden auch Kompromisse schließen müssen. Und dabei Fantasie und oft auch Humor brauchen. Um mit Ludwig Erhard zu sprechen: Kompromiss, das ist die Kunst, einen Kuchen so zu teilen, dass jeder meint, er habe das größte Stück bekommen.“ Es gibt nur mehr keinen Kuchen zu verteilen, nur noch Aufgaben am Herd. Und davon nicht zu knapp.

Was aber wäre das Leben, wenn alles schon getan wäre? Wenn es keine Herausforderungen mehr gäbe? Dies ist die Zeit der Herausforderung. Und wir werden sie annehmen.

Amerikas Präsident Truman hat einmal gesagt: „Wenn man das Amt des Präsidenten übernimmt, erhält man die entsprechenden Ehrenbezeugungen, die 21 Salutschüsse und all das Übrige. Man darf dabei nie vergessen, dass dies nicht der eigenen Person gilt, sondern nur dem Amt.“ Bei uns gibt es keine Salutschüsse, vielleicht ein Ständchen der Musikkapelle. Aber seine Botschaft gilt für uns genauso. Wir sind nicht hier um uns persönlich zu profilieren. Wir sind hier, um unsere jeweiligen Ämter auszuüben – und zwar so auszuüben, dass für unsere Gemeinde das Beste dabei herauskommt. Wir sind die Vertreter der Pfarrkirchnerinnen und Pfarrkirchner. Deshalb haben persönliche Differenzen und unsachliche Diskussionen im Gemeinderat nichts zu suchen. Dafür ist unsere Verantwortung zu groß. Stellen wir daher das Gemeinsame in den Vordergrund und das Trennende in den Hintergrund.

In diesem Sinne danke ich allen Pfarrkirchnerinnen und Pfarrkirchnern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihren bisherigen Einsatz und bitte weiterhin für die Menschen von Pfarrkirchen mit Herz und Verstand zu arbeiten. Ich bin sicher, wir packen das gemeinsam.

Die Aufgaben, die uns erwarten sind schwierig. Die Verantwortung ist groß. Doch ich bin sehr stolz darauf, Bürgermeister von Pfarrkirchen zu sein und will mich – mit ihrer Unterstützung – den Anforderungen nach Kräften stellen. Heute dürfen wir noch gemeinsam feiern, doch morgen müssen wir fleißig ans Werk gehen!

In Demut und Dankbarkeit, mit Freude und positiver Einstellung, werden wir gemeinsam die Zukunft in Pfarrkirchen gut gestalten und seinen Bewohnern eine gute Heimat erhalten und weiterentwickeln. Es lebe unser Pfarrkirchen. Danke!

Zu TOP 2) Angelobung der Gemeinderatsmitglieder gem. § 20 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990:

Bgm. Herbert Plaimer verweist darauf, dass gemäß § 20 Abs. 3 der GemO 1990 der Vorsitzende die Angelobung des neu gewählten Gemeinderatsmitglieder und der anwesenden Ersatzmitglieder des neu gewählten Gemeinderates vorzunehmen hat. Er ersucht daher alle Gemeinderatsmitglieder, sich von den Sitzplätzen zu erheben und das Gelöbnis gem. § 20 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990 abzulegen. Durch Nachsprechen der Formel „Ich gelobe“ geloben alle Gemeinderatsmitglieder und alle anwesenden Ersatzmitglieder die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, ihre Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Zu TOP 3) Berechnung der auf die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommenden Vorstandsmandate:

Bgm. Plaimer verweist darauf, dass gemäß § 20 Abs. 5 der OÖ. GemO 1990 zu berechnen ist, wie viele Mandate im Gemeindevorstand den einzelnen im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommen.

Für die Berechnung der Anzahl der den einzelnen Wahlparteien zustehenden Mandate ist die Bestimmung des § 26 Abs. 2 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 maßgebend. In der Gemeinde Pfarrkirchen besteht der Gemeindevorstand gemäß § 24 Abs. 1 der OÖ. GemO 1990 aus 7 Mitgliedern. Wie viele Mandate den im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommen, ist nach dem d'Hondtschen Verhältniswahlssystem zu ermitteln. Zunächst ist bei der Ermittlung der den Wahlparteien zukommenden Gemeinderatsmandaten auszugehen. Diese 3 Zahlen (12, 11, 2) werden nebeneinander geschrieben, davon von jeder Zahl die Hälfte, ein Drittel, ein Viertel usw. Die so angeschriebenen Zahlen werden nach ihrer Größe geordnet und beginnend mit der größten Zahl (Mandatszahl der SPÖ) mit den Leitzahlen 1,2,3,4,5,6 u. 7 versehen. Die so angeschriebenen Zahlen (Mandatssummen) werden nach ihrer Größe geordnet und mit den Leitzahlen 1,2,3,4,5,6 u. 7 versehen. Die auf diese Weise gefundene 7. Leitzahl ist die Wahlzahl und beträgt 3. Jede Wahlpartei erhält so viele Gemeindevorstandsmandate, als die Wahlzahl in ihrer Mandatssumme enthalten ist. 3 ist in 12 viermal, in 11 3 mal enthalten.

Bgm. Herbert Plaimer stellt daher fest, dass der SPÖ 4 Gemeindevorstandsmandate und der ÖVP 3 Gemeindevorstandsmandate zustehen.

Zu TOP 4) Wahl der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Bgm. Herbert Plaimer verweist auf § 26 Abs. 1 der OÖ. Gemeindeordnung 1990, wonach nach der Angelobung des Bürgermeisters vom Gemeinderat die übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes zu wählen sind. Wie sich unter TOP 3) errechnet, stehen von den 7 Mitgliedern des Gemeindevorstandes 4 der SPÖ und 3 der ÖVP zu.

Der Bürgermeister ist hierbei auf die Liste seiner Wahlpartei anzurechnen.

Gemäß § 26 Abs. 3 OÖ. GemO 1990 hat jede Wahlpartei, der noch unbesetzte Mandate im Gemeindevorstand zukommen, dem Vorsitzenden vor Beginn der Wahlhandlung schriftlich einen Wahlvorschlag zu überreichen, der so viele Namen enthält, wie dieser Wahlpartei noch unbesetzte Mandate im Gemeindevorstand zukommen. Diese Gemeindevorstandsmitglieder sind fraktionsweise zu wählen.

Vbgm. Alfred Jungwirth beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass sämtliche Wahlen bei der konstituierenden Sitzung per Handzeichen durchgeführt werden sollen.

Beschluss:

Der Antrag des Vbgm. Alfred Jungwirth wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass sämtliche Wahlen bei der heutigen konstituierenden Sitzung per Handzeichen durchgeführt werden.

Die SPÖ übergibt einen schriftlichen Wahlvorschlag, der von 9 Fraktionsmitgliedern der SPÖ unterzeichnet ist und auf Vbgm. Alfred Jungwirth, Gabriele Diwald und Peter Prihoda lautet.

Die ÖVP übergibt dem Bürgermeister ebenfalls einen von 11 Fraktionsmitgliedern der ÖVP unterfertigten, schriftlichen Wahlvorschlag der auf Franz Mayrhofer, Ing. Johann Gruber und Günter Werner lautet.

Der Bürgermeister stellt fest, dass alle zwei Wahlvorschläge formell richtig und daher gültig sind. Sämtliche Fraktionsmitglieder der SPÖ stimmen durch Handerheben für diesen Wahlvorschlag.

Der Bürgermeister stellt daher fest, dass Vbgm. Alfred Jungwirth, GVM Gabriele Diwald und GVM Peter Prihoda zu Gemeindevorstandsmitgliedern gewählt sind.

Ebenso stimmten sämtliche Fraktionsmitglieder der ÖVP durch Handerheben für den Wahlvorschlag der ÖVP. Der Bürgermeister stellt fest, dass GVM Franz Mayrhofer, GVM Ing. Johann Gruber und GVM Günter Werner als Gemeindevorstandsmitglieder gewählt sind.

Zu TOP 5) Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister:

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass vor der Wahl der Vizebürgermeister der Gemeinderat gem. § 24 Abs. 1 GemO 1990 deren Anzahl zu beschließen ist.

GVM. Gabriele Diwald beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass, wie bisher, nur ein Vizebürgermeister bestellt wird.

Gegenantrag wird keiner eingebracht.

Beschluss:

Der Antrag von GVM. Diwald wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass für die Funktionsperiode des Gemeinderates nur ein Vizebürgermeister bestellt wird.

Zu TOP 6) Wahl des Vizebürgermeisters:

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass gem. § 27 Abs. 2 der OÖ. GemO 1990 der Vizebürgermeister von den Gemeinderatsmitgliedern der stärksten im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei zu wählen ist, wenn nur ein Vizebürgermeister bestellt wird. Die Wahl des Vizebürgermeisters ist daher von der SPÖ-Fraktion durchzuführen. Die SPÖ bringt einen von 8 Mitgliedern der Fraktion unterfertigten, schriftlichen Wahlvorschlag ein, welcher auf GVM Alfred Jungwirth lautet.

Der Bürgermeister beantragt, GVM Alfred Jungwirth zum Vizebürgermeister zu bestellen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird von der SPÖ-Fraktion einstimmig angenommen. Alfred Jungwirth ist somit zum Vizebürgermeister bestellt.

Zu TOP 7) Angelobung des Vizebürgermeisters und der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Herr Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Hans Zeller und Bgm. Herbert Plaimer nehmen sodann die Angelobung des neugewählten Vizebürgermeisters vor. Die GVM Vbgm. Alfred Jungwirth, GVM Gabriele Diwald, GVM Peter Prihoda, GVM Franz Mayrhofer, GVM Ing. Johann Gruber und GVM Günter Werner legen das Gelöbnis gemäß § 24 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990 durch Nachsprechen der Formel „Ich gelobe“ in die Hand des Herrn Bezirkshauptmannes ab und unterfertigen die Gelöbnisformel.

Vbgm. Alfred Jungwirth bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und erklärt, dass er sich mit voller Kraft für die Gemeinde Pfarrkirchen und seine Bevölkerung einsetzen wird und ersucht um gute Zusammenarbeit.

GVM Franz Mayrhofer gratuliert im eigenen Namen und namens seiner Fraktion Herrn Bgm. Herbert Plaimer zur Wahl zum Bürgermeister und bietet die Zusammenarbeit seiner Fraktion zum Wohle von Pfarrkirchen und seiner Bevölkerung an.

Bez.Hptm. HR Dr. Zeller freut sich über das Angebot der ÖVP-Fraktion zur Zusammenarbeit und erklärt, dass mit dem Verzicht auf einen 2. Vizebürgermeister Sparsamkeit und Verantwortung bewiesen wurde.

HR Dr. Zeller erklärt, dass gerade der Bgm-Fraktion nun eine hohe Verantwortung zukommen wird und ersucht, dass alle Fraktionen an einem Strang ziehen sollen.

Er bietet die Hilfestellung der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land – mit OAR. Singer – an, da es im Vorfeld oft leichter ist, Probleme zu lösen als im späteren Zeitpunkt.

Dann spricht der Herr Bezirkshauptmannschaft das Problem der Raumordnung, der Erstellung des Örtl. Entwicklungskonzeptes an, dass für fast alle Gemeinden eine sehr wichtige Sache ist.

Er ersucht die Fehler aus der Vergangenheit in dieser Angelegenheit auszumerzen und bittet, Widmungskonflikte z.B. bei Betriebsbaugebieten von vornherein auszuschließen.

Speziell das Hochwasser im Vorjahr hat uns Fehler aufgezeigt, wo Betriebe und Wohngebiet unmittelbar nebeneinander gelegen sind.

Die „alten Sünden“ haben wir nicht zu verantworten. HR Dr. Zeller erklärt, dass bei der Bezirkshaupt-

mannschaft zumindest 1 Dienstposten durch vernünftige Raumplanung eingespart werden könnte. Er erklärt, dass etwa 60 % der Gemeinderatsmitglieder zum ersten mal ihre Funktion ausüben und wünscht allen Mitgliedern des Gemeinderates viel Erfolg, viel Weitblick und viel Herz und ersucht, die eigenen Interessen zurück zu stellen.

Er ersucht um gute Zusammenarbeit, da es im Gemeinderat zwar 3 Fraktionen, aber nur 1 Ziel, Pfarrkirchen, gibt.

Er wünscht Pfarrkirchen eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Bgm. Plaimer dankt dem Herrn Bezirkshauptmann für seine aufmunternden aber auch mahnenden Worte und verspricht, dass „gemeinsam und miteinander Pfarrkirchen weiterentwickelt wird“.

Zu TOP 8) Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses:

Gem. § 91 a der OÖ. GemO 1990 hat die Anzahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Prüfungsausschusses der Anzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 24 Abs. 1) zu entsprechen, außer der Gemeinderat beschließt mit 3/4-Mehrheit diese Anzahl zu erhöhen bzw. herabzusetzen.

Bgm. Plaimer erklärt, dass es der Wunsch der ÖV P-Fraktion ist, dass der Prüfungsausschuss 7 Mitglieder (Ersatzmitglieder) hat.

Die Anzahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Prüfungsausschusses muss jedoch mindestens 3, jedenfalls aber der Anzahl der Fraktionen, die im Prüfungsausschuss vertreten sind, entsprechen.

Gem. § 91 a Abs. 2 ist der Prüfungsausschuss wie folgt zusammenzusetzen:

1. Jede im Gemeinderat vertretene Fraktion ist mit jedenfalls einem Mitglied vertreten.
2. die Zahl der einzelnen Fraktionen zukommenden weiteren Mitglieder ist unter sinngemäßer Anwendung des § 26 Abs. 2 zu berechnen.
3. die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie der Kassenführer dürfen dem Prüfungsausschuss nicht angehören.

Bgm. Plaimer erklärt, dass es der Wunsch der FPÖ-Fraktion ist, dass der Prüfungsausschuss aus 7 Mitgliedern (3 SPÖ, 3 ÖVP, 1 FPÖ) besteht.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Prüfungsausschuss aus 7 Mitgliedern (Ersatzmitgliedern) besteht.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der Prüfungsausschuss aus 7 Mitgliedern (3 SPÖ, 3 ÖVP, 1 FPÖ) besteht.

Zu TOP 9) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder für den Prüfungsausschuss:

Die SPÖ bringt folgenden schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglieder: Ing. Peter Weis, Franz Irkuf, Elfriede Lindner;

Ersatz: DI. Walter Hinterberger, Christian Viehaus, Gerhard Lang

Die ÖVP bringt folgenden schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglieder: Walter Striegl, Katharina Brandstätter, Sabine Knoll,

Ersatz: Karl Huber, Georg Gutbrunner, Gerhard Neudecker;

Die FPÖ bringt folgenden schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglied: Helmuth Kahr

Ersatz: Kornelia Haselsteiner

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass für die SPÖ-Fraktion in den Prüfungsausschuss folgende Personen gewählt sind:

Mitglieder: Ing. Peter Weis, Franz Irkuf, Elfriede Lindner;

Ersatz: DI. Walter Hinterberger, Christian Viehaus, Gerhard Lang

Als beschlossen gilt daher, dass für die ÖVP-Fraktion in den Prüfungsausschuss folgende Personen gewählt sind:

Mitglieder: Walter Striegl, Katharina Brandstätter, Sabine Knoll,

Ersatz: Karl Huber, Georg Gutbrunner, Gerhard Neudecker;

Als beschlossen gilt daher, dass für die FPÖ-Fraktion in den Prüfungsausschuss folgende Personen gewählt sind:

Mitglied: Helmuth Kahr

Ersatz: Kornelia Haselsteiner

Zu TOP 10) Festlegung der Anzahl der Ausschüsse und der Mitglieder in den einzelnen Ausschüssen;

Der Bürgermeister beantragt, dass auf die Dauer der neuen Funktionsperiode wieder 7 Ausschüsse gebildet werden, und zwar:

1. Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung;
2. Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten;
3. Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten;
4. Ausschuss für Kanal- und Wasserangelegenheiten;
5. Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten;
6. Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr;
7. Ausschuss für Familien-, Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten;

Der Bürgermeister beantragt, dass die 7 angeführten Ausschüsse aus jeweils 7 Mitgliedern bestehen sollen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gemäß § 33 Abs. 1 der OÖ. GemO 1990 für die Wahl der Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder der Ausschüsse die gleichen Bestimmungen gelten, wie für die Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes.

Demnach stehen bei der Stärke des Ausschusses von 7 Gemeinderatsmitgliedern jeweils 4 der SPÖ und 3 der ÖVP zu.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass die 7 angeführten Ausschüsse aus jeweils 7 Mitgliedern bestehen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gemäß § 33 Abs. 1 der OÖ. GemO 1990 für die Wahl der Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder der Ausschüsse die gleichen Bestimmungen gelten, wie für die Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes.

Demnach stehen bei der Stärke des Ausschusses von 7 Gemeinderatsmitgliedern jeweils 4 der SPÖ und 3 der ÖVP zu.

Zu TOP 11) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die einzelnen Ausschüsse;

1. Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung;

Von der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Johann Pramhas, GVM Gabriele Diwald, Ing. Peter Weis, Fritz Sascha (FPÖ)

Ersatz: GVM Peter Prihoda, Michael Hausmann, Jürgen Irkuf, Heimo Kahr (FPÖ)

Für die ÖVP:

Mitglieder: Georg Gutbrunner, GVM Franz Mayrhofer, Walter Striegl,

Ersatz: Heinz Straßmayr, Sabine Knoll, GVM Ing. Johann Gruber

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden einstimmig angenommen.

2. Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten;

Von der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: GVM Peter Prihoda, Vbgm. Alfred Jungwirth, Johann Pramhas, Micheal Hausmann
Ersatz: Ing. Johann Pürstinger, Ing. Peter Weis, Franz Irkuf, Dr. Christian Chimani

Für die ÖVP:

Mitglieder: Georg Gutbrunner, GVM Franz Mayrhofer, Heinz Straßmayr
Ersatz: Alfred Orlando, GVM Günter Werner, Karl Hiesmayr-Dorfer

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden einstimmig angenommen.

3. Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten;

Von der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Vbgm. Alfred Jungwirth, Elfriede Lindner, Sieglinde Prihoda, Daniel Helleis (FPÖ)
Ersatz: Herta Jungwirth, Dr. Christian Chimani, DI. Walter Hinterberger, Heimo Kahr (FPÖ)

Für die ÖVP:

Mitglieder: Eva Maria Hütmeier, Gerhard Neudecker, GVM Günter Werner,
Ersatz: Johann Zeilinger, Manuela Knogler, Wolfgang Knogler

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden einstimmig angenommen.

4. Ausschuss für Kanal- und Wasserangelegenheiten;

Von der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Vbgm. Alfred Jungwirth, Johann Pramhas, Christian Viehaus, Franz Irkuf
Ersatz: GVM Peter Prihoda, GVM Gabriele Diwald, Michael Hausmann, DI. Walter Hinterberger

Für die ÖVP:

Mitglieder: Karl Huber, Sabine Knoll, Albert Schaupper
Ersatz: Gerhard Neudecker, Alfred Orlando, Walter Wasserbauer

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden einstimmig angenommen.

5. Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten;

Von der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: GVM Gabriele Diwald, GVM Peter Prihoda, Dr. Christian Chimani, Kornelia
Haselsteiner (FPÖ)

Ersatz: Ing. Peter Weis, Sieglinde Prihoda, Daniela Chimani, Daniel Helleis (FPÖ)

Für die ÖVP:

Mitglieder: Karl Huber, GVM Günter Werner, GVM Ing. Johann Gruber

Ersatz: Wolfgang Knogler, Walter Wasserbauer, Karl Hiesmayr-Dorfer

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden einstimmig angenommen.

6. Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr;

Von der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: GVM Gabriele Diwald, Franz Irkuf, Gerhard Lang, DI. Gerhard Deimek (FPÖ)

Ersatz: Michael Hausmann, Jürgen Irkuf, GVM Peter Prihoda, Helmuth Kahr (FPÖ)

Für die ÖVP:

Mitglieder: Walter Striegl, Erich Lattner jun., Katharina Brandstätter,

Ersatz: Maria Stöger, Erich Lattner sen., Dr. Johann Mair

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden einstimmig angenommen.

7. Ausschuss für Familien-, Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten;

Von der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: GVM Gabriele Diwald, Michael Hausmann, Elfriede Lindner, DI. Walter Hinterberger

Ersatz: Sieglinde Prihoda, Christian Viehaus, Wolfgang Pramhas, Jürgen Irkuf

Für die ÖVP:

Mitglieder: Georg Gutbrunner, Katharina Brandstätter, Erich Lattner jun.,

Ersatz: Manuela Knogler, Sabine Knoll, Franz Gnadlinger

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ- und ÖVP-Fraktion werden einstimmig angenommen.

Zu TOP 12) Festlegung der auf die einzelnen anspruchsberechtigten Wahlparteien zukommenden Obmannstellen und deren Stellvertreter;

Der Bürgermeister stellt fest, dass gemäß § 33 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990 die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen nach den Grundsätzen des Verhältniswahlsystems Anspruch auf Besetzung der Obmannstellen der Ausschüsse haben, soweit sie über wählbare Vertreter in den Ausschüssen verfügen.

Die Zahl der den einzelnen Fraktionen zukommenden Obmannstellen ist unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des § 26 Abs. 2 zu berechnen.

Somit stehen von den 7 Obmannstellen 4 der SPÖ und 3 der ÖVP zu.

Bgm. Herbert Plaimer beantragt, dass die SPÖ den Obmann im Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten, im Ausschuss für Familien- Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten, im Ausschuss für Wasser- und Kanalangelegenheiten und die FPÖ im Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr stellt.

GVM. Franz Mayrhofer beantragt, dass die ÖVP den Obmann im Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten, im Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten sowie im Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung stellt.

Beschluss:

Die Anträge von Bgm. Plaimer und GVM. Mayrhofer werden einstimmig angenommen.

GVM. Mayrhofer beantragt weiters, dass den Obmann im Prüfungsausschusses die ÖVP-Fraktion stellt.

Beschluss:

Der Antrag von GVM. Mayrhofer wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass die ÖVP den Obmann des Prüfungsausschusses stellt.

TOP 13) Wahl der Obmänner und Obmann-Stellvertreter in den Ausschüssen:

Die SPÖ- und ÖVP-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

1. Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung (ÖVP);
Obmann: Georg Gutbrunner , Obm.Stv.: GVM Franz Mayrhofer
2. Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten (SPÖ);
Obmann: GVM Peter Prihoda, Obm.Stv.: Vbgm. Alfred Jungwirth
3. Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten (ÖVP);
Obfrau: Eva Maria Hütmeier, Obm.Stv.: Gerhard Neudecker
4. Ausschuss für Kanal- und Wasserangelegenheiten (SPÖ);
Obmann: Vbgm. Alfred Jungwirth, Obm.Stv.: Johann Pramhas
5. Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten (ÖVP);
Obmann: Karl Huber, Obm.Stv.: GVM Günter Werner
6. Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr (FPÖ);
Obmann: DI. Gerhard Deimek, Obm.Stv.: Helmuth Kahr
7. Ausschuss für Familien-, Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten (SPÖ);
Obfrau: GVM Gabriele Diwald, Obm.Stv.: Michael Hausmann
8. Prüfungsausschuss (ÖVP);
Obmann: Walter Striegl, Obm.Stv. Katharina Brandstätter

Beschluss:

Die Anträge werden von der SPÖ-Fraktion und ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 14) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Sanitätsausschuss:

Die SPÖ- und ÖVP-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Elfriede Lindner, Herta Jungwirth, Michael Hausmann

Ersatz: Johann Pramhas, Berta Kecler, Wolfgang Pramhas

Für die ÖVP:

Mitglieder: Maria Stöger, Manuela Knogler,

Ersatz: Eva Maria Hütmeier, Sabine Knoll

Beschluss:

Die Anträge werden von der SPÖ-Fraktion und ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 15) Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Jagdausschuss:

Die SPÖ- und ÖVP-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

Für die SPÖ:
Mitglieder: Vbgm. Alfred Jungwirth, DI. Gerhard Deimek (FPÖ)
Ersatz: Johann Pramhas, Helmuth Kahr (FPÖ)

Für die ÖVP:
Mitglied: Georg Gutbrunner,
Ersatz: GVM Ing. Johann Gruber

Beschluss:
Die Anträge werden von der SPÖ-Fraktion und ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 16) Entsendung eines Mitgliedes (Ersatzmitgliedes) in die Verbandsversammlung des „Wegeerhaltungsverbandes Eisenwurzen“;

Die SPÖ-Fraktion bringt folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglied: GVM Peter Prihoda
Ersatz: Bgm. Herbert Plaimer

Beschluss:
Der Antrag wird von der SPÖ-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 17) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land;

Die SPÖ- und ÖVP-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

Für die SPÖ:
Mitglied: Bgm. Herbert Plaimer
Ersatz: Vbgm. Alfred Jungwirth

Für die ÖVP:
Mitglied: GVM Franz Mayrhofer
Ersatz: Katharina Brandstätter

Beschluss:
Die Anträge werden von der SPÖ-Fraktion und ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 18) Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in die Tourismuskommission Bad Hall;

Die FPÖ-Fraktion bringt folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Für die FPÖ:
Mitglied: Kornelia Haselsteiner
Ersatz: DI. Gerhard Deimek

Beschluss:
Der Antrag der FPÖ-Fraktion wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 19) Entsendung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in den Bezirksabfallverband Steyr-Land;

Die SPÖ-Fraktion bringt folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglied: Bgm. Herbert Plaimer
Ersatz: GVM Peter Prihoda

Beschluss:
Der Antrag wird von der SPÖ-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 20) Namhaftmachung der Mitglieder des Personalbeirates gem. OÖ.
Objektivierungsgesetzes;

Von der SPÖ-, ÖVP- u. FPÖ-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:
Mitglieder: GVM Peter Prihoda, Gerhard Lang
Ersatz: Vbgm. Alfred Jngwirth, GVM Gabriele Diwald

Für die ÖVP:
Mitglieder: Katharina Brandstätter,
Ersatz: Sabine Knoll

Für die FPÖ:
Mitglied: Kornelia Haselsteiner
Ersatz: Helmuth Kahr

Beschluss:
Die Anträge werden von der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 21) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde in die Verbandsversammlung
des Wasserverbandes Bad Hall;

Die SPÖ- und ÖVP-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

Für die SPÖ:
Mitglieder: Bgm. Herbert Plaimer, DI. Gerhard Deimek (FPÖ)
Ersatz: Vbgm. Alfred Jungwirth, Johann Pramhas

Für die ÖVP:
Mitglieder: GVM Franz Mayrhofer
Ersatz: Georg Gutbrunner

Beschluss:
Die Anträge werden von der SPÖ-Fraktion und ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 22) Namhaftmachung der Vertreter in der Gemeindekommission für die
Aufstellung der Schöffenliste;

Gegenstandslos – kein Beschluss notwendig.

Zu TOP 23) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde für den Kindergartenbeirat.

Von der SPÖ-, ÖVP- u. FPÖ-Fraktion werden folgende Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder namhaft gemacht:

Für die SPÖ:

Mitglied: Sieglinde Prohoda

Ersatz: Elfriede Lindner

Für die ÖVP:

Mitglied: Gerhard Neudecker

Ersatz: Walter Striegl

Für die FPÖ:

Mitglied: Fritz Sascha

Ersatz: DI. Gerhard Deimek

Zu TOP 24) Allfälliges:

- a) Bürgermeister Herbert Plaimer gibt bekannt, dass ab der neuen Legislaturperiode das Sitzungsgeld nicht mehr in bar, sondern auf das Konto der GR-Mitglieder bzw. der Ersatzmitglieder überwiesen wird.
- b) Bürgermeister Plaimer gibt bekannt, dass am 4. November 2003 ein „informeller Gedankenaustausch“ stattfinden wird, zu dem alle Ausschuss-Obmänner u. Fraktionsobmänner eingeladen werden.
- c) Der Bürgermeister gibt weiters bekannt, dass am 9. November der diesjährige „Tag der Älteren“ im Gasthaus Lamplhub abgehalten wird.
- d) Bekanntgabe der Fraktionsobmänner/frauen bzw. StellvertreterInnen:

Die SPÖ-Fraktion gibt bekannt, dass Frau GVM Gabriele Diwald als Fraktionsobfrau und Herr Johann Pramhas als Stellvertreter fungieren.

Die ÖVP-Fraktion gibt bekannt, dass Herr GVM Franz Mayrhofer als Fraktionsobmann und Herr GVM Günter Werner als dessen Stellvertreter fungieren.

Die FPÖ-Fraktion gibt bekannt, dass Herr DI. Gerhard Deimek als Fraktionsobmann und Herr Helmuth Kahr als dessen Stellvertreter fungieren.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 17. Juli 2003 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt, und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne - Mit folgenden - Erinnerungen genehmigt am: 24. Oktober 2003

Der Bürgermeister: